

Schulden einzutreiben gedachte. Es war also nicht unlogisch, daß gerade er dazu auserkoren wurde, nach dem Kriege, da unsere sogenannten Besieger sich in sehr ungemütliche Gläubiger umgewandelt haben, in das schöne Botschaftspalais an der Wilhelmstraße einzuziehen, welches der kühne Spekulant Henry Strausberg



dem die Berliner Gesellschaft sich drängte, ist allerdings ihm und seiner Gemahlin — so bald nach dem Vertrag von Versailles — vielfach verdacht worden.

Graf Brockdorff-Rantzau, unser Botschafter bei der Sowjetrepublik in Moskau — vordem Reichsminister und deutscher Gesandter in Kopenhagen — kann, trotz seiner verhältnismäßig



Freiherr
v. Maltzahn,
der künftige
deutsche
Botschafter
in Amerika

Phot. Scherl

*

Unten:
Der 84jährige
großserbische
Diplomat
Paschitsch



Exz. Ritter Dr. v. Emich,
ungarischer Gesandter in
Berlin

sich einst auf der Höhe seines kurzen Millionenglückes erbaute. Daß er die Serie seiner Feste mit einem bunten Maskenball eröffnete, zu



Exz. Professor Popoff,
bulgarischer Gesandter in
Berlin

noch jungen Jahre, fast schon der alten Diplomatiezugezählt werden, und macht auch im Salon eine vortreffliche Figur.

Dr. A. von Wilke